

Vicki Müller-Lüneschloß:
Über das Verhältnis von Natur und Geisterwelt

Spekulation und Erfahrung

Texte und Untersuchungen
zum Deutschen Idealismus

Herausgegeben in Verbindung mit den Institutionen

Hegel-Archiv der Ruhr-Universität, Bochum
Istituto Italiano per gli Studi Filosofici, Napoli
Ludwig-Maximilians-Universität, München
Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie
der Wissenschaften, München

Abteilung II: Untersuchungen

Band 59

Über das Verhältnis von Natur und Geisterwelt

Ihre Trennung, ihre Versöhnung,
Gott und den Menschen

Eine Studie zu F. W. J. Schellings
»Stuttgarter Privatvorlesungen« (1810)
nebst des Briefwechsels Wangenheim –
Niederer – Schelling der Jahre 1809/1810

von Vicki Müller-Lüneschloß

Redaktion:

Walter Jaeschke, Bochum

Jörg Jantzen, München

Giuseppe Orsi, Napoli

Günter Zöllner, München

in Verbindung mit:

Wilhelm G. Jacobs, München

Dieser Band wird vorgelegt von der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über (<http://dnb.d-nb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2621-4

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 2012

www.frommann-holzboog.de

Satz: Rhema – Tim Doherty, Münster

Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart

Einband: Litges & Dopf, Heppenheim

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	13
Zur Textphilologie der »Stuttgarter Privatvorlesungen«	
Das »ungeschriebene« System – Über die schriftlichen Quellen von Schellings Privatvorlesungen	21
Anmerkungen zur Textedition der »Stuttgarter Privatvorlesungen«	24
Die Rezeption des Systementwurfs von 1810 oder: Die Geschichte einer Handschrift	29
Der historische Kontext von Schellings Privatvorlesungen	
Schellings Aufenthalt in Stuttgart 1810: seine Vorgeschichte und seine Nachgeschichte	35
a) Das Schicksalsjahr 1809 – der Tod von Caroline	35
b) Die »Sage« um Schellings Berufung an die Universität Tübingen	38
c) Schellings Aufenthalt in Stuttgart von Februar bis Oktober 1810	42
Die Idee zu »Privat-Vorlesungen« und ihr Ablauf im Hause Georgiis	45
Das »romantische« Württemberg im Jahr 1810	51
Die Ankunft der pestalozzischen Pädagogik in Württemberg und ihre Verbreitung durch K. A. v. Wangenheim	58
Schelling und Niederer: Eine Auseinandersetzung über die »Methode«	65

Anhang: <i>Privatissima</i> – Die Privatvorlesungen jenseits der Privatvorlesungen (Der Briefwechsel Wangenheim – Niederer – Schelling der Jahre 1809/1810)	73
Anmerkungen	120
Literaturverzeichnis Briefe	132
Textinterpretation des Systementwurfs von 1810	
Der metaphysische Ansatz der schellingschen Philosophie	139
Der Begriff von Gott und die Lehre von den zwei Prinzipien	139
Das <i>Prinzip</i> des schellingschen Systems	140
Der Begriff des »lebendigen« Absoluten: <i>Differenz</i> der Prinzipien <i>in</i> Gott	148
Übergang von Identität zu Differenz	152
Einführung der Potenzenlehre	157
Die »Scheidung« des Absoluten	159
Die »Wirklichkeit« Gottes oder: Von seinem <i>Leben</i> und <i>Werden</i>	166
Das <i>ontologische</i> Problem des neuen Gottesbegriffs	176
Die Metaphysik hinter der <i>Weltalter</i> -Metaphorik: Gott als »Selbstheit« und »Liebe«	181
Der Ursprung der Natur aus Gott	185
Schellings Blick auf den metaphysischen Ansatz in den philosophischen Systemen der Moderne	188
Naturphilosophie	193
Die schellingsche Naturphilosophie im Wandel	193

Systematische Darstellung der Natur: ihre Entfaltung und ihre Phänomene	194
a) Die drei Potenzen der Natur: <i>Schwere, Licht,</i> <i>Organismus</i>	194
b) Erklärung des »thierischen Instinkts«	203
c) Vollendung der Natur im Menschen	206
 Philosophie der Welt des Geistes	 209
Der <i>ideelle Teil</i> des schellingschen Systems und sein Themenspektrum	 209
 A) Über die Anfänge der Menschheit	
Der Begriff der menschlichen <i>Freiheit</i> und die Möglichkeit des <i>Bösen</i>	 212
a) Der Mensch als » <i>Persönlichkeit</i> «	212
b) Die Sonderstellung des Menschen: <i>Zwischen</i> der Natur und Gott	215
c) Das Wesen der menschlichen Freiheit (1809)	219
d) Die Entscheidung des Menschen für das natürliche Prinzip	231
<i>Exkurs</i> : Der Begriff der »intelligiblen Tat« in Schellings <i>Freiheitsschrift</i> und Kants <i>Religionsschrift</i>	233
a) Der »universelle« Charakter der intelligiblen Tat	233
b) Der »individuelle« Charakter der intelligiblen Tat	235
Zerfall der ursprünglichen Einheit von Natur und Geisterwelt durch Schuld des Menschen	240
<i>Staat</i> und <i>Kirche</i> – gescheiterte Versuche der Wiederherstellung der verlorenen Einheit	243
Die Notwendigkeit einer <i>zweiten Offenbarung</i> oder: Die schellingsche <i>Christologie</i>	251

B) Die Wirklichkeit des menschlichen Geistes: Das » <i>Psychologische Schema</i> «	
Überlegungen zur Entstehung von Schellings »Psychologie«	257
Die drei Potenzen des menschlichen Geistes: <i>Gemüt,</i> <i>Geist, Seele</i>	260
Die Kreatürlichkeit des Geistes	269
a) Über geistige Gesundheit und Krankheit	269
b) Der »Wahnsinn« – das Fundament des Geistes	271
Über die Seele und ihre Wirkungen in Kunst, Wissenschaft, Tugend und Religion	273
C) Der Mensch in der Geisterwelt	
Schellings Lehre von Tod und Unsterblichkeit	277
a) Die Frage nach den »letzten Dingen«	277
b) Der Mensch in der <i>ersten Potenz</i> und die Notwendigkeit des Todes	279
c) Der »Dämon« des Menschen: ein geist-leibliches Wesen	281
d) Schicksal und Dasein des Menschen in der <i>zweiten</i> <i>Potenz</i> oder in der Geisterwelt	285
Philosophische Konstruktion der Geisterwelt	287
Die Endabsicht der Schöpfung: Spekulationen über eine <i>dritte Potenz</i>	291
Literaturverzeichnis	295
Register	
Personenregister	309
Sachregister	313



Eduard Mörike: Haus Georgii mit Gartensaal
(Deutsches Literaturarchiv Marbach)

Vorwort

Wer eine Dissertation geschrieben, begleitet oder auch nur mitverfolgt hat, weiß, dass der Weg von den ersten Ideen und Gedanken bis hin zur endgültigen Publikation meist ein langer und nicht krisenfreier Weg ist. Mein akademischer Weg begann 1995 in Padua und führte mich sechs Jahre später wieder zurück nach Deutschland, und zwar in das romantische Jena. Durch Herrn Prof. Gian Franco Frigo, der in dieser Zeit meine *tesi di laurea* betreute, wurde bald der Kontakt zu der Schelling-Gesellschaft hergestellt. Mein Weg führte mich daher erneut nach Italien, diesmal an die Venice International University, wo die Schelling-Gesellschaft im Sommer 2003 ein Seminar zu Schellings Philosophie der *Weltalter* veranstaltete. Die Anregungen, die ich bei den gemeinsamen Diskussionen sammeln konnte, die Begegnung mit neuen Fragen und schließlich der Gedanke, »noch etwas mehr lernen zu können«, brachten mich zu dem Vorhaben der Promotion. Ermöglicht wurde das Projekt zu Schellings *Stuttgarter Privatvorlesungen*, das 2009 als Dissertation an der Ludwig-Maximilians-Universität München angenommen wurde, durch Herrn Prof. Jörg Jantzen, der die Arbeit betreute und ideell förderte. Ihm gebührt mein Dank für wesentliche philosophische Anstöße und die Ermunterung, noch tiefer in das romantische Schwabenland vorzudringen. Für die Einsicht unveröffentlichter Dokumente, welche mir die Rekonstruktion der historischen Hintergründe von Schellings Privatvorlesungen ermöglichten, danke ich der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, welche ferner die Publikation eines Briefes aus dem Schelling-Nachlass gewährte, und vor allem der Zentralbibliothek Zürich, aus deren reichen Fundus ich einen Großteil meiner Entdeckungen schöpfen konnte, die hier zusammen mit den Quellen veröffentlicht werden. Wie Schelling seinen Hörern in den Privatvorlesungen vor Augen hielt, ist der gegenwärtige Zustand des Menschen so beschaffen, dass in der Regel auch »das erhabenste Studium zum Brod-Studium herabgewürdigt«

(Vetö, 173) wird. Um das nicht zu vergessen, danke ich für die finanzielle Unterstützung meinem Vater, Ingo Müller-Lüneschloß. Von den verschiedenen Personen, welche meine Arbeit auf ihre Weise begleitet haben, möchte ich noch namhaft machen meine Tante, Sigrid Müller-Lüneschloß, die an der Kollationierung der Briefe mitwirkte, Herrn Dr. Manfred Durner, der mir bei der formalen Fertigstellung der Dissertation mit Rat und Tat zur Seite stand, sowie die Herren Professoren Thomas Buchheim und Paul Ziche, welche der Fertigstellung des Manuskripts mit ihren Ratschlägen die letzten Impulse gaben. Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank.

München, im August 2011

Personenregister

- Abel, Jakob Friedrich 40
Aristoteles 198, 278
Baader, Franz von 16
Barbarić, Damir 178
Baumgartner, Hans Michael 17
Beckers, Hubert 278
Böhme, Jakob 16, 155, 162, 174, 183, 288
Boisserée, Sulpiz 44
Braun, Otto 141f.
Brown, Robert 152, 154
Buchheim, Thomas 143
Daub, Carl 68
d'Autel, August Heinrich 93, 127
Descartes, René 188–190, 204
Cotta, Karl Philipp 38
Cotta von Cottendorf, Johann Friedrich
Freiherr von 24, 43, 46, 52, 60f.
Durner, Manfred 191
Ehrhardt, Walter E. 257
Empedokles 196
Eschenmayer, Adolph Carl August 41,
57, 64f., 101–103, 111f., 129f., 151, 169,
177, 179
Euklid 90, 118
Fellenberg, Philipp Emanuel von 76, 120
Fichte, Johann Gottlieb 93, 127, 188, 190,
244
Fischer, Kuno 16
Frank, Manfred 17
Friedrich I., König von Württemberg
40f., 51, 60, 62, 78f., 83, 96f., 121, 246
Fuhrmans, Horst 27, 30, 32, 167
Gauß, Carl Friedrich 87, 125
Gehlen, Adolf Ferdinand 93, 126
Georgii, Eberhard Friedrich von 22f.,
31f., 38, 42f., 45–47, 49–54, 56–58, 62,
65, 74, 78, 83–85, 87, 89, 94f., 103, 113,
122, 186, 267, 278, 284
Gerber, Johann Friedrich von 31
Gersbach, Joseph 99–101, 128
Girtanner, Christoph 99
Goethe, Johann Wolfgang von 120
Gotter, Cecilie 36
Gotter, Julie 36
Gotter, Luise 36
Gotter, Pauline 36
Hahn, Michael 162
Hahn, Philipp Matthäus 23, 277
Hartmann, Emilie von 55, 60, 82, 123
Hartmann, Johann Georg August von
43, 52, 54, 57
Hartmann, Klara/Claire von 76f., 83, 87,
120
Haug, Johann Christoph Friedrich 46,
52, 55
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 46, 149,
191
Heidegger, Martin 234
Hennigfeld, Jochem 141, 155, 238
Hermanni, Friedrich 181
Hirzel, Konrad Melchior 99f., 128f.
Hofmann, Georg Franz 77, 100, 121
Hollerbach, Alexander 245
Isey, Oswald 61
Israel, August 74
Jacobs, Wilhelm G. 231
Jaeger, [vermutlich: Karl Christoph
Friedrich] 51
Jantzen, Jörg 18, 262
Johannsen, Friedrich 93, 127
Kant, Immanuel 139f., 148, 167, 222f.,
225, 231–233, 235f., 239, 244, 275

- Kayser, Karl Philipp 68
 Knittermeyer, Hinrich 32, 158
 Koehler, Erich 32, 158
 Köppen, Friedrich 103
 Korten, Michael 17
 Krüsi, Hermann 59, 63, 65, 78, 80, 82f.,
 88–91, 93, 114, 122
 Ladomus, Johann Friedrich 128
 Lavater, Johann Caspar 23, 277
 Lavoisier, Antoine Laurent de 99
 Lebret, [*vermutlich*: Karl Friedrich] 51
 Lehr, Friedrich von 51
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 190, 204
 Lempp, Eberhard Albrecht 31
 Lepple, Jakob 87, 125
 Lindenau, Friedrich Wilhelm von 51, 92,
 126
 Maximilian II., König von Bayern 41,
 257f.
 Meyer, Friedrich Ludwig Wilhelm 44
 Michaelis, Philipp 37
 Miller, Max 40
 Mörike, Eduard 47, 54
 Muralt, Johannes von 80, 100, 122
 Nägeli, Hans Georg 69, 100, 118, 129
 Neurath, Constantin Franz von 51f.
 Niederer, Johannes 58f., 61f., 65–67, 69,
 81
 Niederer-Kasthofer, Rosette 69
 Oetinger, Friederich Christoph 23, 162,
 277
 Oken, Lorenz 106, 130
 Origenes 288
 Osmund, Emanuel 86f., 124
 Paul, Jean 96
 Pestalozzi, Johann Heinrich 55, 58–60,
 64, 66f., 76, 86, 89, 101, 118
 Pfister, Johann Christian 39
 Phull, Eugen von 101, 129
 Platon 119, 178, 188, 246, 272, 283
 Plitt, Gustav Leopold 22
 Pythagoras/Pythagoräer 90, 118f.
 Querner, Hans 202
 Raumer, Karl Ludwig Georg 93, 126
 Reinbeck, Georg 43, 55, 123
 Riel, Andreas 80, 89, 115, 122
 Ritter, Johann Wilhelm 93, 126
 Rosenau, Hartmut 256
 Rösler, Gottfried Friedrich 78, 87, 94, 96,
 122
 Rousseau, Jean-Jacques 231
 Schelling, August Ludwig 43
 Schelling, Dorothea Caroline Albertina
 25, 35f., 38, 43f., 63, 170, 277
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph
 40f., 54, 62–64, 66, 68–70, 73, 78, 80–82,
 84–87, 89f., 92f., 95, 98f., 102f., 111–
 113, 122, 129
 Schelling, Josef Friedrich 41
 Schelling, Karl Eberhard 35, 38f., 43, 52
 Schelling, Karl Friedrich August 21f.,
 26–29
 Schmid, Joseph 83, 87f., 92, 99, 123
 Schmidlin, Christoph Friedrich 93, 127
 Schnurrer, Christian Friedrich von 42
 Schramm, Gerhart 244
 Schraven, Martin 23, 248
 Schröter, Manfred 30
 Schubert, Gotthilf Heinrich 124
 Schulze, Wilhelm August 33, 162
 Seyffarth, Ludwig Wilhelm 74
 Sieveking, Karl 39
 Sigerist, Johann Jakob 83, 123
 Sigrist, Johann Georg 83, 123
 Sigrist, Joseph 83, 123
 Sokrates 72, 117
 Spaemann, Robert 231
 Spinoza, Baruch de 168, 170, 181, 187, 189
 Stapfer, Philipp Albert 66, 76, 121
 Storr, [*vermutlich*: Ludwig] 51, 121
 Süskind, Friedrich Gottlieb 78, 83f., 93f.,
 97, 121
 Thieriot, Paul Emil 78, 82, 86–88, 98, 121
 Thieriot-Hoffmann, Eva 78, 121

- Tieck, Ludwig 68
Tilliette, Xavier 47
Türk, Wilhelm von 98, 128
Vellnagel, Christian Ludwig August von
40
Vetö, Miklos 22, 32
Villers, Charles de 77, 121
Voß, Johann Heinrich 61
Wagner, Martin 36f., 44
Waitz, Georg 27
Wangenheim, Karl August von 40–43, 46,
52, 54, 56f., 59, 61–64, 73
Werkmeister, Benedict Maria Leonhard
von 93f., 127
Werneke, Karl Freiherr von 43, 52
Windischman, Karl Joseph 37f.
Zeller, Karl August 61, 76, 84, 93, 120
Zschirner, Johann Michael 76, 120

Sachregister

- Absolutes 103
 - Begriff des 41
- Addition 91
- Ahnen/Ahnden 85, 112, 262
- Anderes seiner selbst 144, 185, 188
- Anschauung 91, 97
- Anthropologie 207, 279, 284
- Anthropomorphismus 129, 169
- Äon 161
- Auferstehung 285, 291 f.
- Begierde 264
- Beilage 83 f., 87, 94
- Bewusstsein 151, 170–172
- Bibel 85
- Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung 74
- Bildung des Menschen, religiöse 83
- Bildungsgang, menschlicher 66, 115
- Böses 156, 212, 218–221, 227 f., 232–237, 241, 266, 273, 280–283, 285–287, 290, 292–294
 - radikales 236 f.
- Charakter
 - empirischer 222
 - intelligibeler 222 f.
- Chemie 90, 98 f.
- chemischer Prozess 91
- Christentum 111, 120, 249, 253–255
- Christus 251–256
- Dämonisches 283–285
- Denken, Begriffe des 91
- Diastole 162, 175
- Differenz 139
 - in Gott 143, 150, 154 f.
 - qualitative 154
 - quantitative 154
- Division 91
- Dogmatismus 78
- Dualismus 144, 176
 - interner 181
- Dualität 143, 145, 189
- Egoismus 182, 264, 293
- Eigenwille 214, 264, 273
- Einheit von Natur und Geisterwelt 56, 250–252, 254–256, 276, 291
- Einschränkung 160, 162 f.,
- Elektrizität 91
- Elementelehre 196
- Empfindung 91
- Entäußerung 165
- Entwicklungsgang der Menschheit, religiöser 81, 84, 95, 97, 101 f., 114
- Erkenntnis 104
- Erzählung 18, 149, 168, 240
- Erziehung, sittlich-religiöse 120
- Ewigkeit 163
- Existenz/Existierendes 129, 143, 155 f., 181, 183, 213, 219, 287
- Expansion 163 f., 173–175, 195 f.
- Fall 231 f., 240, 242, 247, 252, 255, 288
- Feuer 196–198, 263
 - verzehrendes 183, 197, 293
- Freiheit
 - Einklang zwischen menschlicher und göttlicher 226–228
 - Theorie der 85
 - formelles Wesen der 221–225, 228
 - göttliche 163, 217, 219, 221
 - menschliche 212, 215–219, 221, 273
- Gefühl 263, 270, 274
- Geist 164, 206 f., 214, 216, 263
 - endlicher 206, 268

- menschlicher 260, 264–273, 276, 279f., 282f., 285f.
- Geister 57, 230, 283, 287f., 290
- Geisterwelt 57, 255, 277, 281, 285–291, 293
 - Philosophie der 29, 53
- Gemüt 261, 270
- Geometrie 90, 119
- Georgiana 62, 85, 88
- Geschichte 146–149, 158f., 161, 167, 226, 233, 249, 253, 256, 289
 - des Absoluten 144, 159, 170
- Geschlechterdifferenz 202
- Gesetz, moralisches 275
- Gesinnung 235
- Gespräche, philosophische 48
- Glaube 97f., 104, 107–109, 112
 - blinder 111
- Gott 80, 104
 - Begriff von/Gottesbegriff 29, 130
 - des Glaubens 103, 106, 130
 - Individualität Gottes 16
 - der Philosophie, metaphysischer 107
 - Schellingischer 62, 95, 103
 - Stimme von 81f.
 - Ueber-Gottheit 112, 130
 - Verneinung Gottes 164
 - lebendiger 85, 95, 148, 152, 162, 167f., 170, 173f., 258
 - moralisch-brauchbarer 103, 106
 - persönlicher 112, 119, 167
 - unnatürlicher 84
- Grund von Existenz 129, 143, 155f., 181, 205, 213, 219, 233–235, 287, 292
- Gutes 156, 219, 221, 233f., 273, 280–283, 285–287, 290, 292
- Handlung/Handeln 223f., 273, 275
- Heiliges 96
- Herablassung 165f., 252
- Ideales 157, 163
- Identität
 - des Absoluten mit der Vernunft 103
 - der Einheit und des Gegensatzes 130, 188, 191
 - der Identität 191
 - des Realen und Idealen, absolute 145, 149
 - absolute 139, 149
 - ungetrübte 41
- Identitätsphilosophie/Identitätssystem 16, 186
- Immanenz der Dinge in Gott 84
- Indifferenz 139, 151, 155f.
- Individualität 214, 277
- Inkarnation 165
- Instinkt, tierischer 203–206
- Kabbala 162, 174
- Katechismus 87
- Kinder 80, 84f., 95
- Kirche 120, 243, 245, 248f., 251
- Kontraktion 162–164, 173–175, 183, 195, 238
- Kunst 274, 276
- Leib 207, 214, 266, 277–280, 282f., 285
- Lesekränzchen 43, 46, 54, 73
- Licht 184, 194, 198
- Liebe 181, 183f., 198, 202f., 220, 234, 276f.
- Magnetismus 91
- Materie 144, 175, 178, 187, 195, 198, 201
 - Qualitäten der 196, 199
- Mathematik 68, 70, 73, 89, 119
- Melancholie 19, 261, 270
- Mensch 175, 206, 234, 241, 282
 - äußerer 281
 - innerer 281
- Methode
 - pestalozzische 58–63, 66–71, 77f., 81, 83f., 89, 93f., 101, 114f., 117, 120
 - wissenschaftliche 71f., 116f.
- Mitwissenschaft 147, 276
- Moral 106, 120
- Multiplikation 91
- Mystizismus 121
- Nachlass (Schelling) 25, 30

- Natur 99, 180, 185–187, 280, 292
 – gottlose 84
 Natur-Mysterien 85
 Naturphilosoph 106, 130
 Naturphilosophie 99, 115
 – schellingsche 58, 65, 67, 90, 193
 Naturprozess 65f.
 Nichts 151, 178–181
 Nichtseiendes 144f., 157, 174, 178–180,
 188, 217, 242
 Notwendigkeit 222–226, 228
 Offenbarung 85, 109, 158, 160, 165, 293
 – Perioden der 161
 – übernatürliche 85
 – zweite 251f., 255f.
 Organismus 91, 200f., 244f.
 Pädagogik 66, 68, 101
 – pestalozzische 58
 Pantheismus 145, 167, 181, 186–189, 294
 Pantheist 62, 95
 Partikularwille 220, 264f.
 Person/Persönlichkeit 182, 212–215, 218,
 264–269, 275, 284f.
 – Gottes 62, 95, 139, 169, 171
 Pestalozzi-Stübchen 74f.
 Philosophie 78, 102f., 274, 276
 – eschenmayersche 64, 103
 – geschichtliche 16
 – schellingsche 38, 40f., 66
 Physik 90, 98f.
 Potenzenlehre 154, 157–159, 270, 278
 Primzahl 87f., 91f., 126
 Prinzip
 – reales 144, 156, 163f., 172, 175–182, 184,
 199, 237, 255
 – der Philosophie 140, 188
 Privatvorlesungen 25, 42
 Psychologisches/Anthropologisches
 Schema 29, 130, 257–259, 286
 Reales 157, 163
 Reflexion 91
 Regierungsräte 46
 Religion 58, 65, 94, 96–98, 102f., 120, 276
 Religionsunterricht 62, 78, 80, 84, 86,
 101f.
 Romantik 56f.
 Schauen, blindes 104
 Scheidung 144, 152f., 155f., 159f., 172–
 174, 177, 184, 186
 Schönheit 109
 Schöpfung 160, 164, 171, 174, 179f., 185,
 293
 Schule 84, 86, 88, 92f.
 – Wangenheims 60, 64, 79, 81, 87, 96, 99,
 120, 122f., 125
 Schulmuseum Berlin 74
 Schwerkraft/Schwere 184, 194f., 198f.
 Seele 103–105, 112, 214f., 266–271, 273–
 277, 285f.
 – Schauen der 102
 Sehnsucht 164, 186, 203, 258, 261, 270, 274
 Seiendes 145, 157, 176, 178, 217
 Sein 157, 176
 Selbstbewusstsein 91
 Selbstheit 181f., 184, 195, 198, 214, 216
 Selbstvergötterung 103, 105
 Seligkeit 285f.
 Spiegel 152
 Staat 86, 243–250
 Subtraktion 91
 Sucht 262f.
 System
 – der Welt/Weltsystem 146–148
 – schellingsches 41, 43, 53, 82, 87, 102f.,
 112f.
 Systole 162, 175
 Tagsatzung 76, 120
 Tat, intelligible 232f., 235–238, 241, 255
 Theodizee 181, 221
 Theologen, Tübinger 41
 Tod 97f., 241, 267, 277, 279, 281–285
 Trennung von Natur und Geisterwelt
 19f., 232, 240f., 255, 288
 Tugend 109

- Ungrund 151f., 154, 156, 164
- Universalwille 214, 216, 220, 264, 273
- Universität Tübingen 38, 40–42
- Universum 115, 146, 277
- Unsterblichkeit 29, 43, 97f., 214, 277f., 292
- Unterricht 58, 65
- Vernunft 103f., 274f.
- Versöhnung 254f.
- Verstand 164, 186, 258, 264, 274
 - göttlicher 146
- Wahnsinn 270–273
- Wahrheit 109
- Weltkörper 207
- Wesen, intelligibles 222, 224
- Wille 262, 264
 - zur Existenz 164, 172
 - Gottes/göttlicher 139, 145, 160, 163, 185
 - des Grundes 184
- der Liebe 184
- der nichts will 164, 172
- absoluter 225f.
- böser 220, 227
- eigentlicher 264f., 268, 273
- guter 220, 227
- Willkür 225f., 232
- Wissenschaft 71f., 116f., 269
- Wissenschaftslehre 89
- Württemberg 23, 39, 41, 51, 58–60, 83, 86, 94, 97, 127, 246
- Zahl
 - Dynamisches in der 93, 118
 - qualitative Seite der 90, 92, 118
 - quantitative Seite der 90, 99, 118
- Zahl und Form 92, 99
- Zählen 91
- Zeit 161, 163, 254
- Zimzum 162, 174
- Zorn 183